



PRESSEKONTAKT
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef
Tel. (02224 9232 - 0)
Fax (02224 9232 - 50)
presse@dpg-physik.de

Nr. 04/2013 (19702/2013)

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Extraterrestrik trifft auf Klassenzimmer

Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Jena

Jena / Bad Honnef, 19. Februar 2013 – Vom 25. Februar bis zum 1. März 2013 findet an der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) statt. Fast 900 Physikerinnen und Physiker werden dazu in der Saalestadt erwartet.

„Wir freuen uns, hier in Jena Gastgeber für diese Tagung zu sein“, sagt Prof. Dr. Andreas Wipf, Theoretischer Physiker von der Universität Jena, der die Konferenz für die DPG zusammen mit dem Gravitationsphysiker Prof. Dr. Bernd Brügmann und einem 40-köpfigen Team organisiert. Der Inhaber des Lehrstuhls für Quantentheorie betont die lange Tradition, die die physikalische Forschung seit dem Wirken von Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott in Jena hat. Heute setzt die Jenaer Universität ihre Forschungsschwerpunkte auf „Light – Life – Liberty“, wobei Light vor allem durch die Physik-Bereiche Optik und Photonik widergespiegelt wird. So werden im 2010 gegründeten „Abbe Center of Photonics“ (ACP) hochkarätige Forschungsprojekte koordiniert. Mit Promotionsprogrammen, wie dem Graduiertenkolleg „Advanced Photon Science“ und der „Abbe School of Photonics“, betreibt die Universität Jena zudem intensive Nachwuchsförderung in diesem Bereich. „Ein Hauptakzent der Tagung liegt auf der Grundlagenforschung“, so Prof. Wipf. Diese ist im Rahmen der Theoretischen Physik mit ihrem Sonderforschungsbereich/Transregio 7 (SFB/TR7) „Gravitationswellenastronomie“ und ihrem Graduiertenkolleg (GRK 1523) „Quanten- und Gravitationsfelder“ ein weiterer wichtiger Forschungsschwerpunkt an der Physikalisch-Astronomischen Fakultät. Die örtlichen DPG-Tagungsleiter Bernd Brügmann und Andreas Wipf sind die Sprecher dieser beiden koordinierten DFG-Programme an der Friedrich-Schiller-Universität.

Die Didaktik der Physik ist ein weiterer Schwerpunkt der Tagung mit dem Fokus auf Physik in der Schule und innovative Unterrichtsmethoden sowie die Ausbildung von Lehrkräften. Auch gesellschaftspolitische Aspekte – wie Klimawandel oder Energiewende – werden thematisiert. Zwei ausgezeichnete Arbeiten im Bereich der Didaktik und der Physikvermittlung stellen die Preisträger Prof. Dr. Michael Vollmer (Träger des Robert-Wichard-Pohl-Preises 2013 für sein Organisation von Lehrerfortbildungen auf nationaler und internationaler Ebene) und Joachim Lerch (Träger des Georg-Kerschensteiner-Preises 2013 in Würdigung seiner Aktivitäten in dem von ihm gegründeten Förderverein Science und Technologie) vor.

In der Festsitzung am Mittwoch (27. Februar) – ab 11:15 Uhr im Hörsaal 1 (Carl-Zeiß-Straße 3) – hält der diesjährige Träger der Max-Planck-Medaille (die höchste Auszeichnung der DPG für Theoretische Physik), Prof. Dr. Werner Nahm seinen Vortrag mit dem Titel „Von der konformen Feldtheorie zu Quantencomputern“. Außerdem werden Rektor Prof. Dr. Klaus Dicke, Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel und Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter die aus dem In- und Ausland angereisten Physiker willkommen heißen.

Weitere Programmhöhepunkte sind Symposien, die aktuelle Themen behandeln, wie den Einfluss der Sonne auf das Erdklima (mit Podiumsdiskussion), aktuelle Entwicklungen von Hochleistungslasern und deren Anwendungen oder den Begriff der Masse. Der Flug der NASA-Raumsonde „Voyager 1“, die am weitesten von der Erde entfernte Sonde, ist ebenfalls ein Thema der Tagung. 2012 trat die Voyager scheinbar in den interstellaren Raum ein. Messungen des Magnetfeldes weisen jedoch darauf hin, dass sie sich in einer Grenzschicht zwischen Sonnensystem und interstellarem Weltraum bewegt. Weitere Themen sind der Fingerabdruck von neugeborenen Neutronensternen, die Ursprünge moderner Kosmologie und die beschleunigte Ausdehnung des Universums.

Am Dienstag (26. Februar) können sich interessierte Jenaer Bürgerinnen und Bürger auf eine Reise zu „stellaren Fossilien“ begeben: Um 20 Uhr hält Prof. Dr. Eva Grebel von der Universität Heidelberg den Öffentlichen Abendvortrag zum Thema „Galaktische Archäologie“ im Volkshaus Jena (Carl-Zeiß-Platz 15). Der Eintritt ist frei.

Das Tagungsprogramm sowie weitere Informationen sind zu finden unter:
<http://www.dpg-physik.de/presse/tagungen/index.html>

Kontakt (in Jena):

Prof. Dr. Andreas Wipf

Theoretisch-Physikalisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fröbelstieg 1, 07743 Jena

Tel.: 03641 / 947130

E-Mail: wipf@tpi.uni-jena.de

Die **Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.** (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit über 62.000 Mitgliedern auch größte physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und möchte allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses, des Physikunterrichts sowie der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin. Website: www.dpg-physik.de